

Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2022¹

Oberberg Fachklinik Schwarzwald



Kooperationspartner der



Universität
Zürich ^{UZH}

¹ Dieser Qualitätsbericht orientiert sich an §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V. Da es sich bei der Oberberg Fachklinik Schwarzwald um eine Privatklinik nach §30 GewO handelt, besteht keine gesetzliche Verpflichtung den Qualitätsbericht gem. §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V zu erstellen.

Fach- und Tageskliniken der Oberberggruppe im gesamten Bundesgebiet:



Stand 01.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Schwarzwald	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	16
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	17
B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	17
Teil C - Qualitätssicherung	19
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	20
C-8 Ergebnisqualität	20

Einleitung

Umgeben von Bergen und Bächen, Feldern und Wäldern, liegt die Oberberg Fachklinik Schwarzwald im traumhaft schönen Mittelgebirge. In der privaten Akutklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie steht der Mensch im Mittelpunkt. Fachliche Exzellenz, individuelle Therapiepläne und gelebte Menschlichkeit machen die Klinik zu einem Ort der Heilung. Das allgemeine Behandlungskonzept der Oberberg Kliniken basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Bei der Diagnostik werden neben den körperlichen und seelischen Symptomen auch die gesamte Person mit ihrer Biografie, ihrer Persönlichkeit und ihrem sozialen Umfeld betrachtet. Dabei wird stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft gearbeitet und in einer Atmosphäre, in der sich die Patienten wohl- und geborgen fühlen. Um bestmögliche Therapieergebnisse zu erreichen und den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, erfolgt die Behandlung der Patienten nach einem verbindlichen Prinzip: innovativ, intensiv und individuell.



Oberberg Fachklinik Schwarzwald.

Die Lage der Oberberg Fachklinik Schwarzwald

Die Oberberg Fachklinik Schwarzwald liegt inmitten einer einzigartigen Landschaft: Wer den Hochschwarzwald liebt, findet hier einen perfekten Rückzugs- und Erholungsort. Gleichzeitig liegt die Klinik in unmittelbarer

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Qualitätsbericht alle Personenbezeichnungen geschlechtsneutral verwendet. Damit werden alle Geschlechter angesprochen.

Nähe zur traditionsreichen Stadt Hornberg und auch die Metropole Freiburg ist nur etwa eine Autostunde entfernt. Damit bietet die Umgebung der Klinik jede Menge Abwechslung für Ausflüge, sportliche Aktivitäten und ausgedehnte Spaziergänge.



Der Wald hat wissenschaftlich bewiesen eine positive Wirkung auf Körper und Seele.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Schwarzwald

Oberberg Fachklinik Schwarzwald

Oberberg 1

78132 Hornberg

Telefon: 07833 5899518 0

Fax: 07833 792 825

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/schwarzwald>

E-Mail: schwarzwald@oberbergkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Oberbergkliniken GmbH

Hausvogteiplatz 10

10117 Berlin

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Oberberg Fachklinik Schwarzwald an:

- 📄 Akupunktur (NADA)
- 📄 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- 📄 Aromapflege/-therapie
- 📄 Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
- 📄 Bezugspflege
- 📄 Biofeedback-Therapie
- 📄 Entlassmanagement
- 📄 Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining (COCKPACK)
- 📄 Kunst- und Gestaltungstherapie
- 📄 Massage (Myoreflextherapie in Kooperation)
- 📄 Physiotherapie (in Kooperation)
- 📄 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (Nichtraucher)
- 📄 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
- 📄 Rehabilitationsberatung
- 📄 Rückenschule
- 📄 Schmerztherapie/-management (Taping)
- 📄 Sozialdienst
- 📄 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (Ausstellungen, Vorträge)
- 📄 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten sowie Angehörigen (Angehörigengruppe: Sucht in Kooperation)
- 📄 Spezielle Entspannungstherapie (Progressive Muskelentspannung, Body Scan, Qi Gong, Yoga, Waldbaden)
- 📄 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- 📄 Sporttherapie/Bewegungstherapie (Körperpsychotherapie, Aktivierungsgruppe, Faszientraining, Nordic Walking, Geräte-, Ausdauer- und Krafttraining)
- 📄 Wärme- und Kälteanwendungen (in Kooperation)
- 📄 Wundmanagement
- 📄 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

In der Oberberg Fachklinik Schwarzwald liegt der Fokus auf intensiver und vernetzter Einzel- und Gruppenpsychotherapie, ergänzt um störungsspezifische Gruppenpsychotherapie (zu folgenden Erkrankungsbildern: Abhängigkeitserkrankungen, Traumafolgestörungen, episodischer und chronischer Depression) und Angebote aus dem Bereich der kreativen und körperbezogenen Einzel- und Gruppenpsychotherapie. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Angebot an Sport-, Bewegungs- und Physiotherapien (Myo-Reflextherapie), sowie verschiedene Entspannungs- und Achtsamkeitsbasierte Verfahren (Progressive Muskelentspannung, Body-Scan, Yoga, Waldbaden). Als therapieschulenübergreifendes Haus, in dem ärztliche, psychologische Vertreter aller vier Richtlinienverfahren sowie Fachtherapeuten und das Pflegeteam eng zusammenarbeiten, wird insbesondere Wert auf biografische Arbeit und psychometrische Diagnostik als Grundlage für die Erstellung individueller Störungsmodelle gelegt. Dadurch erlangen Patienten ein vertieftes Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung ihrer Symptomatik und lernen therapeutische Werkzeuge kennen, die sie befähigen, schädlichen und impulsiven Verhaltensimpulsen funktionalere Verhaltensweisen entgegenzustellen. Im Fokus stehen hierbei einerseits die indikativen Gruppenpsychotherapien und die Arbeit im Einzel- und Gruppensetting an Selbstwert stärkenden Ressourcen. Andererseits arbeiten die Patienten intensiv miteinander im Rahmen der interaktionellen störungsübergreifenden und themenoffenen Gruppenpsychotherapie. Es werden systemische, integrativ-verhaltenstherapeutische, psychodynamische und verhaltenstherapeutische Verfahren der Dritten Welle angeboten. Die Patienten werden hier je nach Symptomatik individuell und evidenzbasiert eingepasst und profitieren enorm von dieser Verfahrensvielfalt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Durchführung von intensiven Expositionsbehandlungen bei agoraphobischen und somatoformen Ängsten und Zwängen. Das ärztlich-therapeutische Team beinhaltet Mitarbeitende mit Zertifizierungen in u.a. IRRT (Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy), EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing), NET (narrative Expositionsverfahren bei Trauma), DBT-PTBS (DBT bei Traumafolgestörungen), DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie), IPT (Interpersonelle Psychotherapie) und MI (Motivational Interviewing bei Abhängigkeitserkrankungen). Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und ein enger Austausch mit den Oberberg-Selbsthilfegruppen, die regelmäßig von erfahrenen Therapeuten des Hauses supervidiert werden. Weiterhin ist die enge Kooperation mit Suchtbeauftragten der Ärztekammern erwähnenswert, um die Erhaltung ärztlicher Approbationen zu ermöglichen. Nicht zuletzt wird großer Wert auf einen schrittweisen Übergang der Patienten in den Alltag durch Angehörigengespräche, die Festlegung der ambulanten Nachsorge und Belastungserprobungen gelegt, um die hier erreichten therapeutischen Schritte nach der Entlassung zu verfestigen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort

Die Oberberg Fachklinik Schwarzwald bietet Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

-  Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
-  Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
-  Informationsveranstaltungen für Patienten

- Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (Fernseher, Telefon, WLAN, Aufenthaltsräume, Fitnessraum, Sauna, Freizeitraum (Tischtennis, Billiard))
- Mitnahme von Haustieren möglich
- Seelsorge/spirituelle Begleitung (in Kooperation)
- Unterbringung Begleitperson
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle



Helle Therapieräume und Patientenzimmer mit Wohlfühlatmosphäre.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Oberberg Fachklinik Schwarzwald weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

- Allergenarme Zimmer
- Aufzug mit visueller Anzeige
- Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen
- Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (zum Teil)
- Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal (englisch, französisch, rumänisch)
- Besondere personelle Unterstützung
- Diätische Angebote
- Dolmetscherdienste (bei Bedarf in Kooperation mit externen Dienstleistern)
- Kommunikationshilfen (bei Bedarf in Kooperation mit externen Dienstleistern)
- Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung (Raum der Stille)

- 🔊 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
- 🔊 Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
- 🔊 Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
- 🔊 Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen (zum Teil)

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Oberberg Fachklinik Schwarzwald besitzt die Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Baden-Württemberg für die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“ über 24 Monate und gewährleistet im Weiterbildungsverbund Ortenau mit den Kliniken der Region das theoretische Ausbildungscurriculum für die Facharztweiterbildung. Die Klinik ist aktiv an der Aus- und Weiterbildung von Psychologischen Psychotherapeuten beteiligt. Unter enger fachlicher Supervision können Psychologen ihre praktische Tätigkeit entsprechend den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten absolvieren. Die Klinik besitzt die volle Anerkennung zur Ableistung der „praktischen Tätigkeit an einer psychiatrischen klinischen Einrichtung“ des Regierungspräsidiums Stuttgart als Zulassungsbehörde des Landes Baden-Württemberg. Es bestehen Kooperationsverträge mit zahlreichen Aus- und Weiterbildungsinstituten verschiedener Therapieschulen über ganz Deutschland verteilt.

Herr Privatdozent Dr. med. Andreas Wahl-Kordon (Ärztlicher Direktor) besitzt die Venia Legendi der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und lehrt an der Universitätsklinik Freiburg. Er ist im Vorstand des Wissenschaftlichen Zentrums „Tiefe Hirnstimulation“ am Universitätsklinikum Freiburg. Herr PD Dr. Wahl-Kordon ist in der Projektgruppe der „S-3 Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Zwangsstörungen“, die unter Federführung der Fachgesellschaft DGPPN und im Auftrag der AWMF erstellt wurde und aktuell überarbeitet wird. Es existieren gemeinsame Forschungsprojekte mit den Universitäten Basel, Zürich und der LMU München.

Außerdem besteht ein stetiger Austausch mit den Kooperationspartnern wie der Universität Zürich und dem Zentralinstitut für seelische Gesundheit Mannheim.

Frau Privatdozentin Dr. rer.nat. Angelica Staniloiu besitzt die Venia Legendi der Universität Bielefeld. Sie ist als Assoziierte Professorin und Dozentin am OPEN MIND Institut der Universität von Bukarest tätig. Sie ist Fellow des Royal College of Physicians and Surgeons von Kanada und hat neben der ärztlichen Approbation in Deutschland die Approbation in Rumänien, in den USA (Massachusetts) und in Kanada (Ontario). In Deutschland war sie Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Stationär: 59

A-10 Gesamtfallzahlen

Fallzahl 2022: 374

A-11 Personal des Krankenhauses

Ärztlicher Direktor



Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon

Telefon: 07833 792 233

Fax: 07833 792 825

E-Mail: andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und seit 1. Oktober 2014 Ärztlicher Direktor der Oberberg Fachklinik Schwarzwald. Er studierte Humanmedizin in Freiburg und Bern (1991-1997) und schrieb seine Dissertation über Glutamatrezeptoren (1998) am Neuroanatomischen Institut der Universität Freiburg. Es folgten die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie an den Universitätskliniken Freiburg (1997-1999), Lübeck (1999-2002) und Hamburg (2002-2003). Von 2003 bis 2009 war Priv.-Doz. Dr. Wahl-Kordon als Oberarzt am Universitätsklinikum Lübeck tätig. In den folgenden 5 Jahren arbeitete er als Ärztlicher Leiter des Ambulanzentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Zentrum für Integrative Psychiatrie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck. Die Habilitation zu „Optionen der verbesserten Versorgung, Psychotherapie und Pharmakotherapie der Zwangsstörungen“ absolvierte er 2012. 2013 verlieh ihm die Universität zu Lübeck und 2016 die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg die Lehrbefugnis (Venia legendi). Herr Priv.-Doz. Dr. med. Wahl-Kordon ist Projektleiter der S3-Leitlinie zu „Diagnostik und Therapie der Zwangsstörungen“.

Seine wissenschaftlichen und klinischen Schwerpunkte liegen in der Versorgungs- und Psychotherapieforschung zu Angst- und Zwangsstörungen, neurobiologische Korrelate und die Prädiktoren von Psychotherapie sowie ADHS im Erwachsenenalter. Kognitive Verhaltenstherapie, achtsamkeitsbasierte Verfahren, neuere evidenzbasierte Psychotherapiemethoden der sogenannten dritten Welle und Gesundheitscoaching zählen zu seinen Psychotherapieschwerpunkten. Zudem ist Herr Priv.-Doz. Dr. med. Wahl-Kordon anerkannter Supervisor, Dozent sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen und zählt seit 2011 zu den Topmedizinem.

Kaufmännische Direktorin



Sabine Pirnay-Kromer

Telefon: 07761 5600 107

Fax: 07833 792 825

E-Mail: sabine.pirnay@oberbergkliniken.de

Nachdem Sabine Pirnay-Kromer bereits seit 2011 Kaufmännische Direktorin der Oberberg Fachklinik Rhein-Jura war, kam 2018 auch die Kaufmännische Leitung der Oberberg Fachklinik Schwarzwald hinzu. Frau Pirnay-Kromer studierte Germanistik sowie Betriebswirtschaft und absolvierte zusätzlich ein Studium in Health Care Management. Außerdem ist sie von der Steinbeis Universität zertifizierter Unternehmens-Coach.

Zu den vorherigen Berufsstationen von Frau Pirnay-Kromer zählen unter anderem das Herzzentrum Bad Krozingen und das Universitätsklinikum Freiburg. Im Mittelpunkt ihrer Leitungsphilosophie stehen die bestmögliche Versorgung sowie eine klare Patienten- und Serviceorientierung. Daneben ist Frau Pirnay-Kromer für die Servicebereiche, Verwaltung und Controlling, Personalmanagement sowie lokales Marketing verantwortlich.

Leitender Psychologe



Dr. rer. nat. Jens Borgelt

Telefon: 07833 792 233

Fax: 07833 792 825

E-Mail: jens.borgelt@oberbergkliniken.de

Herr Dr. rer. nat. Jens Borgelt ist Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut mit der Fachkunde Verhaltenstherapie und staatlich anerkannter Supervisor und Dozent. Seit 01. Januar 2020 ist er als Leitender Psychotherapeut der Oberbergklinik Schwarzwald tätig.

Nach seinem Studium der Psychologie mit den Schwerpunkten Klinische- und Neuropsychologie an der Universität Konstanz, sowie Forschungsaufenthalten zum Thema Angststörungen an der University of Oxford, England und der Stanford University, USA, promovierte er an der Universität Konstanz mit dem Thema „Characteristics of abnormal visual processing and recognition memory of affective pictures in PTSD“. Es folgten die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten an der Privaten Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie (TAVT) mit Approbation im Jahr 2007, sowie die Ausbildung und Anerkennung zum Supervisor am IFKV Bad Dürkheim (2012).

Als Therapeutischer- und Gesamtleiter der bwlv Fachklinik Haus Wiesengrund und der Fachklinik Wittichen (2007 bis 2010) entwickelte er insbesondere die integrative Trauma-/Trauerbehandlung mit aktuellen Suchtrehansätzen und setzte diese erfolgreich um. Zu den integrierten störungsspezifischen Traumaansätzen gehören die Narrative Expositionstherapie (NET), die kognitive Therapie der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) nach Ehlers, sowie der IRRT Ansatz (Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy nach Schmucker). Nach siebenjähriger Leitung des Teilhabemanagements für u.a. psychisch beeinträchtigte Menschen bei der BFW Bad Wildbad gGmbH und Aufbau des Bereichs Psychotherapie in der integrierten Heinrich-Sommer-Klinik war er dort zuletzt mehrjährig als Geschäftsführer tätig (2011-2019).

Neben den Interessensschwerpunkten der Behandlung von Traumafolgestörungen und Persönlichkeitsstörungen stellt die Unterstützung bei der persönlichen Potentialentfaltung auch außerhalb eines klinischen Settings ein besonderes Tätigkeitsfeld von Herrn Dr. Borgelt dar.

A-11.1 Ärztliches Personal

Die medizinische Versorgung im Rahmen des multiprofessionellen stationären und teilstationären Behandlungsangebotes wird von Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin geleistet.

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflegeteam der Oberberg Fachklinik Schwarzwald setzt sich wie folgt zusammen:

- 👤 Fachgesundheits- und Krankenpfleger für psychiatrische Pflege
- 👤 Gesundheits- und Krankenpfleger
- 👤 Medizinische Fachangestellte

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellem therapeutischen Personal

Das therapeutische Personal der Oberberg Fachklinik Schwarzwald umfasst:

- 👤 Psychologische Psychotherapeuten
- 👤 Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA)
- 👤 Physiotherapeuten (in Kooperation)
- 👤 Sporttherapeuten
- 👤 Kunst- und Gestaltungstherapeut
- 👤 Körperpsychotherapeuten

Eine Behandlung in der Oberberg Fachklinik Schwarzwald umfasst eine multimodale psychiatrisch-psychotherapeutische, evidenzbasierte Therapie. Es kommen alle zur Verfügung stehenden modernen psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungsmethoden zum Einsatz, die entweder im Haus oder mit kooperierenden Kliniken angeboten werden. Im Rahmen des intensiven psychiatrisch-psychotherapeutischen Therapieprogrammes wird zunächst eine ausführliche Diagnostik durchgeführt und vom ersten Tag an findet eine Integration in das Therapieprogramm der Klinik statt, welches aus drei bis vier Einzeltherapiesitzungen pro Woche á 50 Minuten besteht, aus täglich stattfindenden Gruppenpsychotherapien á 100 Minuten (fünf Sitzungen/Woche) sowie nonverbalen Begleittherapiegruppen - Gestaltungstherapie (2 x 100 Minuten/Woche) sowie Körperpsychotherapie (1 x 50 Minuten/Woche). Zusätzlich erfolgen weitere nonverbale Körperpsychotherapie- und/oder Gestaltungspsychotherapie-Einzelsitzungen á 50 Minuten pro Woche. Darüber hinaus finden offene Sportgruppen wie Yoga, Faszientraining und andere begleitende Sporttherapieprogramme statt. Weiterhin findet anfänglich eine tägliche ärztliche Visite und eine chefärztliche Visite (einmal pro Woche) statt. Es gibt ein tägliches Programm der Progressiven Muskelentspannung oder Achtsamkeitstraining. Darüber hinaus gibt es einen ärztlichen Bereitschaftsdienst (24/7) sowie eine pflegerische Versorgung (24/7). Es finden störungsspezifische Gruppenpsychotherapie, die verhaltenstherapeutisch orientiert sind, z.B. mit der Diagnose Depression, statt. Ergänzt wird dies durch pflegerische Angebote, die individuell zugeschnitten werden.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 07833 792 233
Fax: 07833 792 825
E-Mail: andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrunde als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Abteilungen: Verwaltung, Medizin, Psychologie, Krankenpflege.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 07833 792 233
Fax: 07833 792 825
E-Mail: andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Bereiche: Medizin, Verwaltung, Psychologie, Fachtherapie, Pflegedienst, Service, Küche.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Klinik vor:

-  CIRS/Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
-  Corona Task Force
-  Entlassmanagement
-  Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
-  Klinisches Notfallmanagement
-  Mitarbeiterbefragungen
-  Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
-  Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
-  Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM-/RM-Dokumentation) liegt vor
-  Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Die Oberberg Fachklinik Schwarzwald hält folgende Maßnahmen innerhalb des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems vor:

-  Dokumentation und Verfahrensanweisung zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
-  Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
-  Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Trifft nicht zu/entfällt

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Krankenhaushygieniker | (Hr. Dr. Löbel Labor LADR, Baden-Baden) |
| 1 | Hygienebeauftragter Arzt | (Hr. Daniel Dumont) |
| 1 | Hygienebeauftragte Pflege | (BZH Freiburg, Link Nurse Fr. Myriam Lauble) |

Eine halbjährlich tagende Hygienekommission ist gem. Verordnung des Sozialministeriums über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (MedHygVo) unter Leitung des Ärztlichen Direktors (Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon) etabliert.

Vorsitzender der Hygienekommission

Name: Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 07833 792 233
Fax: 07833 792 825
E-Mail: andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Basis-Maßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter CO-VID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Oberberg Fachklinik Schwarzwald werden zu hygienebezogenen Themen einmal jährlich geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	in Planung
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert.	in Planung
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	ja
Ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	nein
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren.	in Planung
Patientenbefragungen.	ja
Einweiserbefragungen.	in Planung

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name:	Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon
Funktion:	Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon:	07833 792 233
Fax:	07833 792 825
E-Mail:	andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit

Name: Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon
Funktion: Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon: 07833 792 233
Fax: 07833 792 825
E-Mail: andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Klinik beschäftigt kein pharmazeutisches Personal und wird durch externe Apotheken versorgt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Die Klinik stellt hier dar, mit welchen Aspekten sie sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen sie konkret umgesetzt hat:

- ☞ Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
- ☞ Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
- ☞ Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess
- ☞ Schulungen der Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
- ☞ SOP zur guten Verordnungspraxis
- ☞ Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

A-13 Besondere apparative Ausstattung

- ☞ Biofeedbackgerät
- ☞ Elektroenzephalographie (EEG)
- ☞ Elektrokardiogramm (EKG)
- ☞ Lichttherapie
- ☞ Sonographie
- ☞ 24-Stunden-Blutdruckmessung
- ☞ 24-Stunden-EKG

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen³

B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefarzt

Name:	Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Wahl-Kordon
Funktion:	Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Telefon:	07833 792 233
Fax:	07833 792 825
E-Mail:	andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Die Oberberg Fachklinik Schwarzwald hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen werden in der Oberberg Fachklinik Schwarzwald angeboten:

-  Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
-  Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
-  Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
-  Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
-  Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
-  Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
-  Spezialsprechstunde
-  Psychiatrische Tagesklinik
-  Psychosomatische Tagesklinik
-  Sonstiges (THS)
-  Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
-  Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
-  Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
-  Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

³ Eine Bindung an Fachabteilungen gem. §108 SGB V gibt es aufgrund des auf die Oberberg Fachklinik Schwarzwald zutreffenden §30 GewO (Privatklinik) nicht.

-  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
-  Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (in Kooperation)
-  Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (in Kooperation)
-  Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
-  Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

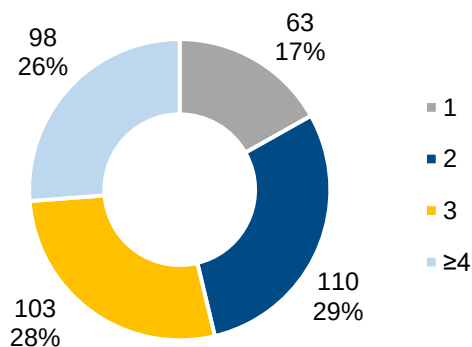
Vollstationär: 374

B-1.6 Haupt- und Nebendiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Behandlungsfälle	
		HD	ND
F0x	Organische Psychische Störungen	0	8
F1x	Suchterkrankungen	63	319
F2x	Schizophrene Störungen	2	1
F31	Bipolare Störungen	27	1
F32	Episodische Unipolare Depressionen	36	18
F33	Rezidivierende Unipolare Depressionen	192	55
F34	Anhaltende Affektive Störungen	0	7
F40/41	Angststörungen	11	43
F42	Zwangsstörungen	11	17
F43	Reaktionen auf Schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	15	42
F44	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]	4	7
F45	Somatoforme Störungen	2	23
F50	Essstörungen	2	23
F51	Schlafstörungen	0	3
F6x	Persönlichkeitsstörungen (einschließlich Borderline)	7	63
F8x	Entwicklungsstörungen	1	7
F9x	Störungen mit Beginn in der Kindheit (z.B. AD(H)S)	1	38
Fxx	Nicht aufgeführte F- Diagnosen	0	1

Anzahl der F-Diagnosen pro Behandlungsfall

Etwa **83%** der Patienten hatten zumindest eine weitere Diagnose aus dem psychiatrischen Spektrum.



Anzahl F-Diagnosen	Anteil (%)	cum. Anteil (%)	Komorbidität	Anteil (%)
1	17%	17%	≥1	100%
2	29%	46%	≥2	83%
3	28%	74%	≥3	54%
≥4	26%	100%	≥4	26%

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

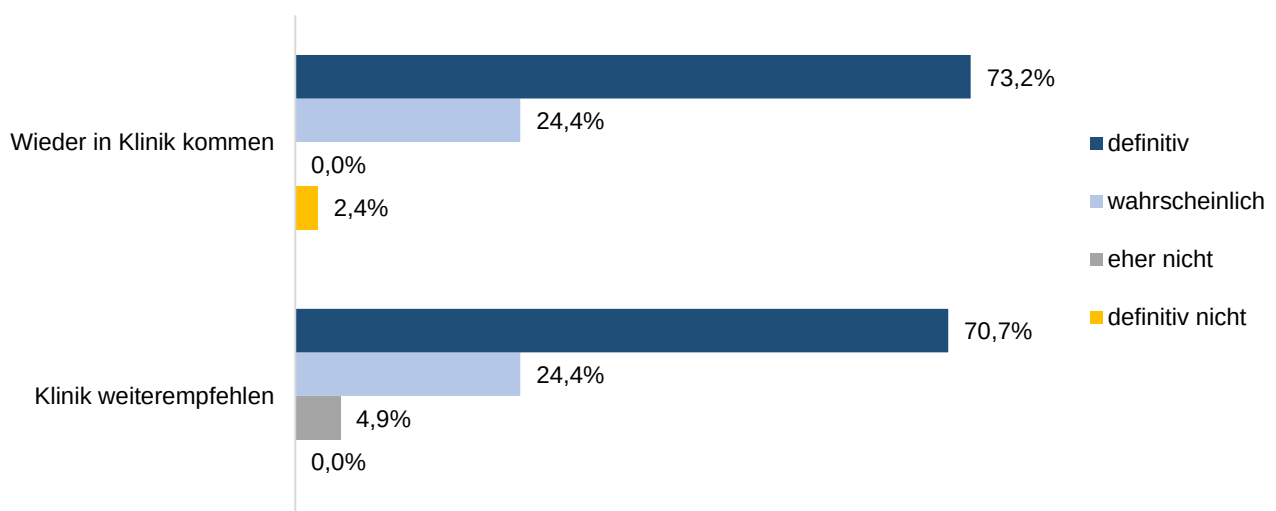
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-8 Ergebnisqualität



Gemessen auf einer Skala von „1“ bis „4“ für Wiederbesuchs- und Empfehlungsfrage.

Die Ergebnisqualität der Oberberg Fachklinik Schwarzwald wird durch eine routinemäßige Messung bei Aufnahme, Entlassung und während des gesamten Aufenthalts geprüft. Hierzu wird allen Patienten eine elektronische Fragebogenerhebung mit Hilfe einer Software für die Erfassung psychometrischer Daten angeboten. Die teilnehmenden Patienten füllen wöchentlich einen Bogen aus, um die Symptomveränderung kontinuierlich zu erfassen. Zusätzlich erfolgt bei Aufnahme und Entlassung eine umfangreiche Messung zentraler Maße.

95,1% der Patienten geben an, dass sie die Klinik weiterempfehlen würden. Sich erneut in der Klinik behandeln lassen, wenn sie Hilfe bräuchten, würden **97,6%** der Patienten.